

Donnerstag, 26. 5.

20.15 Uhr. ARD. Ein Brief und seine Folgen

In Samuel Schirmbecks Film nehmen zum erstenmal die Brüder des 1986 in Bonn von der RAF ermordeten Diplomaten Gerold von Braunmühl Stellung zu ihrem Brief „An die Mörder unseres Bruders“, der in der „Tageszeitung“

abgedruckt worden war. Untertitel der Sendung: „Umdenken nach zwei Jahrzehnten Terror“.

22.10 Uhr. ZDF. Als der Käfer laufen lernte

Bericht von Jürgen Vogt über die Anfänge des Volkswagenwerks, dessen Grundstein vor 50 Jahren von Adolf Hitler gelegt wurde.

23.25 Uhr. West III. Meine Bilder sind klüger als ich

Intelligente Annäherung an die vielgestaltige Kunstwelt des Kölner Malers Gerhard Richter. Dabei stellen sich medienbedingte Hindernisse in den Weg: Den Versuch, vor der Kamera ein großes Bild zu malen, bricht Richter entnervt ab. Film von Viktoria von Flemming.

Freitag, 27. 5.

21.45 Uhr. Nord III. Hessen III. NDR-Talkshow

Gäste der von „Bild“ immer mal wieder als „beste deutsche Talkshow“ gepriesenen Plauderrunde: Björn Engholm, Herzogin Sophie von Württemberg (Chefdirektrice bei Nina Ricci), Pello (Roncalli-Clown), Jutta Weinhold (Rocksängerin), Werner Böhm (Stimmungssänger), Kurt Niclaus (Tennis- und Surf-Lehrer).

21.50 Uhr. ARD. Kreuzzug für Familie und Moral

Wessel van der Hammen und Freke Vuyst berichten über den wachsenden politischen Einfluß der erzkonservativen Fundamentalisten in den USA.

22.10 Uhr. ZDF. Aspekte

Mit einem Rückblick auf die Filmfestspiele von Cannes.

23.15 Uhr. Sat 1. Herr Satan persönlich

Orson Welles ist Drehbuchautor, Produzent, Regisseur und Hauptdarsteller dieses krausen, genialischen Kolportagefilms (1955) voller visueller Kabinettstückchen. Er spielt einen Multi-Milliardär, der einen Gedächtnisschwund vor täuscht, um die Spuren seiner kriminellen Vergangenheit zu verwischen.

23.45 Uhr. ARD. Der Kontrakt des Zeichners

Ein britisches Herrenhaus im trägen



Sommerlicht; barocke Kostüme, gepflegte Tafelkonversation und erotische Eskapaden; harmlose Zeichnungen, die Spuren eines Mordkomplotts verraten: Der erste Kinofilm des englischen Exzentrikers Peter Greenaway, gedreht 1982, ist ein literarisch-filmischer Puzzle-Krimi von beträchtlichem Raffinement (Photo: Anthony Higgins).

Samstag, 28. 5.

20.45 Uhr. ZDF. Scaramouche, der galante Marquis

Der amerikanische Mantel- und Degenfilm (1952) von George Sidney mit



Stewart Granger in der Titelrolle (Photo, r., mit Howard Freeman, Eleanor Parker) gilt als eines der gelungensten Beispiele des Genres. Das Schlußgefecht bezeichnete die „New York Times“ als „das Tollste, was man je an Duellsszenen auf der Leinwand gesehen hat“.

22.05 Uhr. ARD. Theater des Grauens

Nachdem er schon längst dahingeschieden zu sein schien, taucht der britische Shakespeare-Darsteller Lionheart (Vincent Price, Photo, r., mit Robert Morley) überraschend wieder auf, um fürchterlich Gericht zu halten über seine schlimmsten Peiniger, die Theaterkriti-



ker. Mit qualvollem Tod büßen sie, einer nach dem anderen, für ihre Verrisse, als sei's ein Stück von Shakespeare. Der Rache-Traum jedes Staatsschauspielers wird wahr in dieser Horrorkomödie (1972) von Douglas Hickox.

Sonntag, 29. 5.

20.15 Uhr. ARD. Das Schweigen des Dichters

Ein zerfallendes Haus in Tel Aviv, darin ein alternder Dichter, der nicht mehr schreiben will, und sein verspielter, versponnener Sohn, der gern Dichter wäre – in der Beziehung zwischen den beiden zeichnet Peter Lilienthals zarter, wortkarger Film (mit dem Schriftsteller Jakob Lind in der Hauptrolle) ein melancholisches Bild des heutigen Israel.

20.15 Uhr. Nord III. Sgt. Pepper's: Es war vor 20 Jahren ...

Als 1967 das „Sgt. Pepper“-Album der Beatles auf die Popwelt kam, entdeckten die Feuilletons die hohe Kunst in dem



Werk und läuteten damit einer Subkultur die Totenglocke. 20 Jahre später wurde dieser traurige Augenblick der Popgeschichte dann in nostalgischen Rückblicken gefeiert. John Sheppards

TV-Dokumentation läßt die Entstehungsgeschichte des Albums (Photo: Plattencover) und das Jahr 1967 noch einmal Revue passieren.

21.15 Uhr. ZDF. Liebe ist Zärtlichkeit

Mit den Waffen einer Show nimmt das ZDF den Kampf gegen die Aids-Plage auf. Es singen die Rainbirds, Reinhard Mey, Konstantin Wecker, Mercedes Sosa, Joan Baez und andere, es talken Rita Süßmuth, NRW-Minister Hermann Heinemann, Beate Uhse und Oswald Kolle, es moderieren Amelie Fried und Günther Jauch. Ab 23.00 Uhr beantworten Experten Zuschauerfragen.

21.45 Uhr. RTL plus. SPIEGEL-TV

Aktuelles Nachrichten-Magazin.